



Bergstation Wannjochlift - ... - Talstation Wannenjochlift

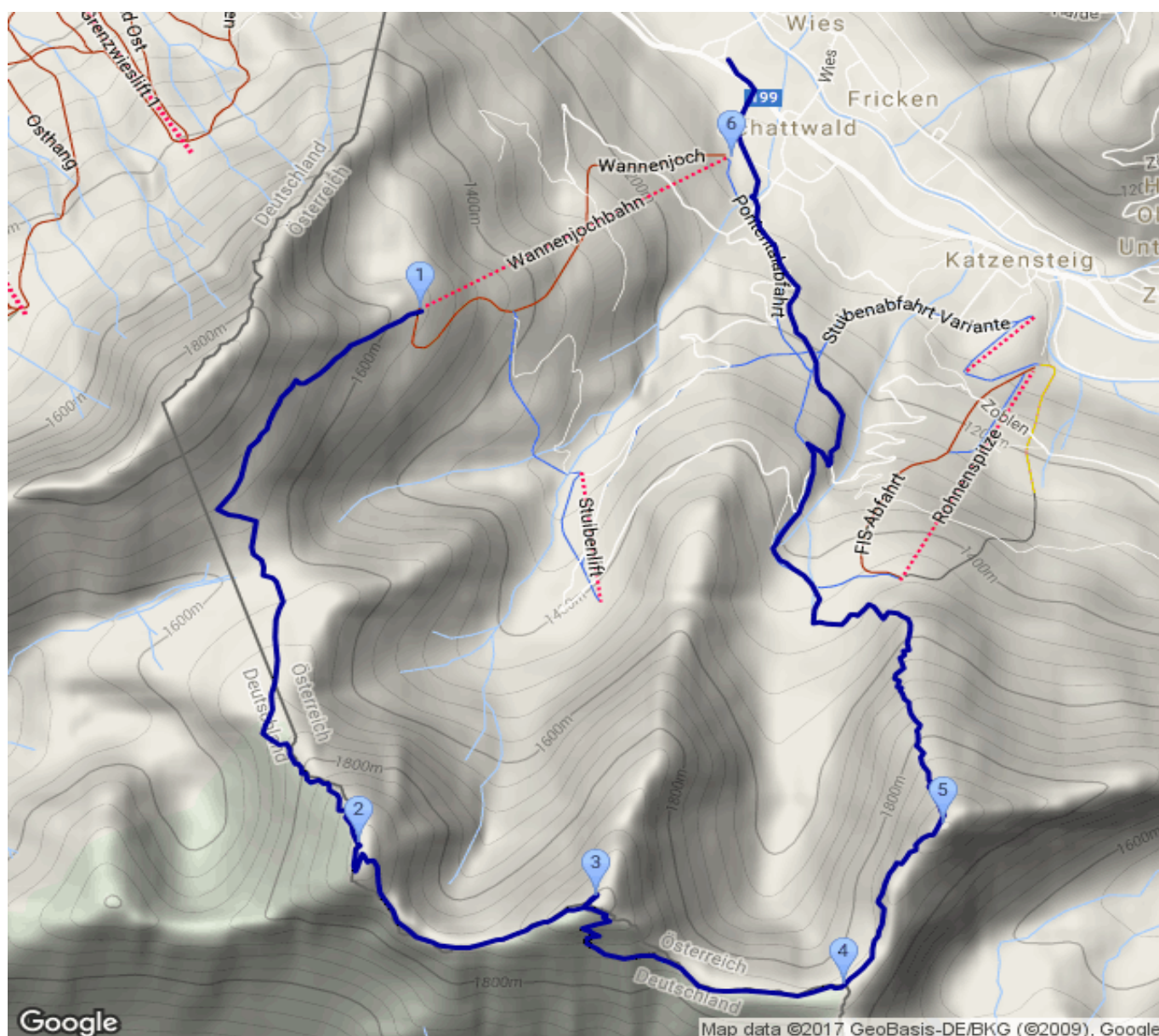
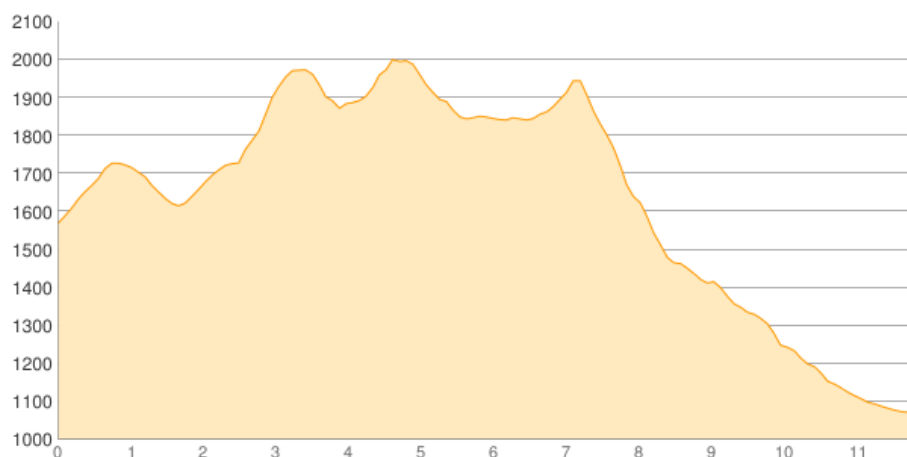
Kategorie: **Wandern**
Schwierigkeit: **T4**
Länge: **11.81 km**
gegangen Mo. 02.10.2017

Gehzeit: **07:40 Stunden**
Aufstieg: **803 Hm**
Abstieg: **1302 Hm**

POIs in der Route:

1. Bergstation Wannjochlift 1569 m
2. Bschießer 2000 m
3. Ponten 2045 m
4. Zirleseck 1870 m
5. Rohnenspitze 1990 m
6. Talstation Wannenjochlift 1094 m

Höhenprofil





Bergstation Wannjochlift - ... - Talstation Wannenjochlift

Beschreibung

Wie schon vor 2 Tagen fahren wir von Schattwald mit der Wannenjochbahn hinauf. Doch dieses Mal biegen wir nicht nach rechts ab, sondern gehen geradeaus auf einem schmalen Pfad leicht bergauf. Unterhalb der Kühgundspitze geht es zunächst leicht bergauf und dann wieder hinunter über einen breiten Wiesenhang bis zu den Überresten der Oberen Stuibenalpe, die in einer großen Senke liegt. Ab hier steigen wir wieder über hügelige Wiesen bergauf und haben schon den Bschießer im Blick. Als wir die Latschen erreichen wird der Weg etwas steiler, schmaler und vor allem sehr matschig. Im oberen Teil des Anstiegs lichten sich dann die Latschen wieder und der Untergrund wird zunehmend felsig, aber dennoch leicht. Am Gipfel genießen wir die fantastische Aussicht und nach einer Rast gehen wir ein paar Meter den südlichen Rücken hinab ehe der schmale Pfad in die steile Ostwand abbricht. In dem schottrigem seilen Abstieg muss man schon aufpassen wo man hintritt. Doch nach wenigen Kehren flacht das Gelände wieder ab und wir wandern gemütlich auf der deutsch-österreichischen Staatsgrenze Richtung Ponten. Nach einem kurzen Schlussanstieg und einer kleinen Kraxelstelle erreichen wir schon den nächsten Gipfel. Auch hier erwartet uns eine herrliche Fernsicht. Nach einer kurzen Pause gehen wir ein Stück auf dem selben Weg zurück, ehe wir in ein paar steilen Serpentine durch den Südhang absteigen. Dann queren wir zurück zum Rücken auf dem die Grenze verläuft und nähern uns dem nächsten Ziel, dem Zirleseck. Kurze Zeit später kommen wir an diesem eher unscheinbaren Punkt vorbei. Hier steht zwar ein großer Steinmann und es ist auch auf der Karte als Gipfel eingezeichnet, doch eine echte Erhöhung im Gelände ist kaum erkennbar. Ganz anders hingegen ragt nun die felsige Rohnenspitze vor uns auf, unser letztes Ziel für heute. Schon kurze Zeit später erleben wir den Fels aus nächster Nähe und klettern eine Rinne hinauf, die aber mit einem Stahlseil gesichert ist. Nach dieser Passage können wir wieder auf dem breiten Rücken höher wandern ehe auf halbem Weg noch mal eine kleine Kraxelstelle auf uns wartet. Die nun vor uns aufragenden Felstürme werden allesamt geschickt umgangen und über eine steile Rinne in der ziemlich viel Schotter liegt steigen wir zum höchsten Punkt auf. Kurz dahinter sehen wir auch das Gipfelkreuz, an dem wir eine Pause machen. Jetzt beginnt der lange Abstieg ins Tal. Dieser ist zunächst mühsam, da der Hang recht steil ist und der Weg voller kleiner loser Steine ist. Als wir die Latschen erreichen wird es angenehmer und der Pfad nun nach und nach immer fester. In unzähligen Serpentine steigen wir weiter hinab, lassen die Latschen hinter uns und gelangen in den lichten Wald bis wir den Forstweg erreichen. Noch einmal können wir eine große Kehre über einen Pfad abkürzen, um dann dem Forstweg zu folgen. Diesen können wir dann aber wieder verlassen und steigen über einen rutschigen Pfad durch den Wald und über Wiesen nach Schattwald ab. Nach einer kurzen Passage über eine Teerstraße bringt uns ein Trampelpfad vorbei am Kneipp-Becken zum Parkplatz der Wannenjochbahn von wo aus wir zurück zu unserer Unterkunft gehen.

Persönliche Anmerkungen

Stuibenalpe hatte leider Ruhetag Montag, daher direkt nach Schattwald abgestiegen.